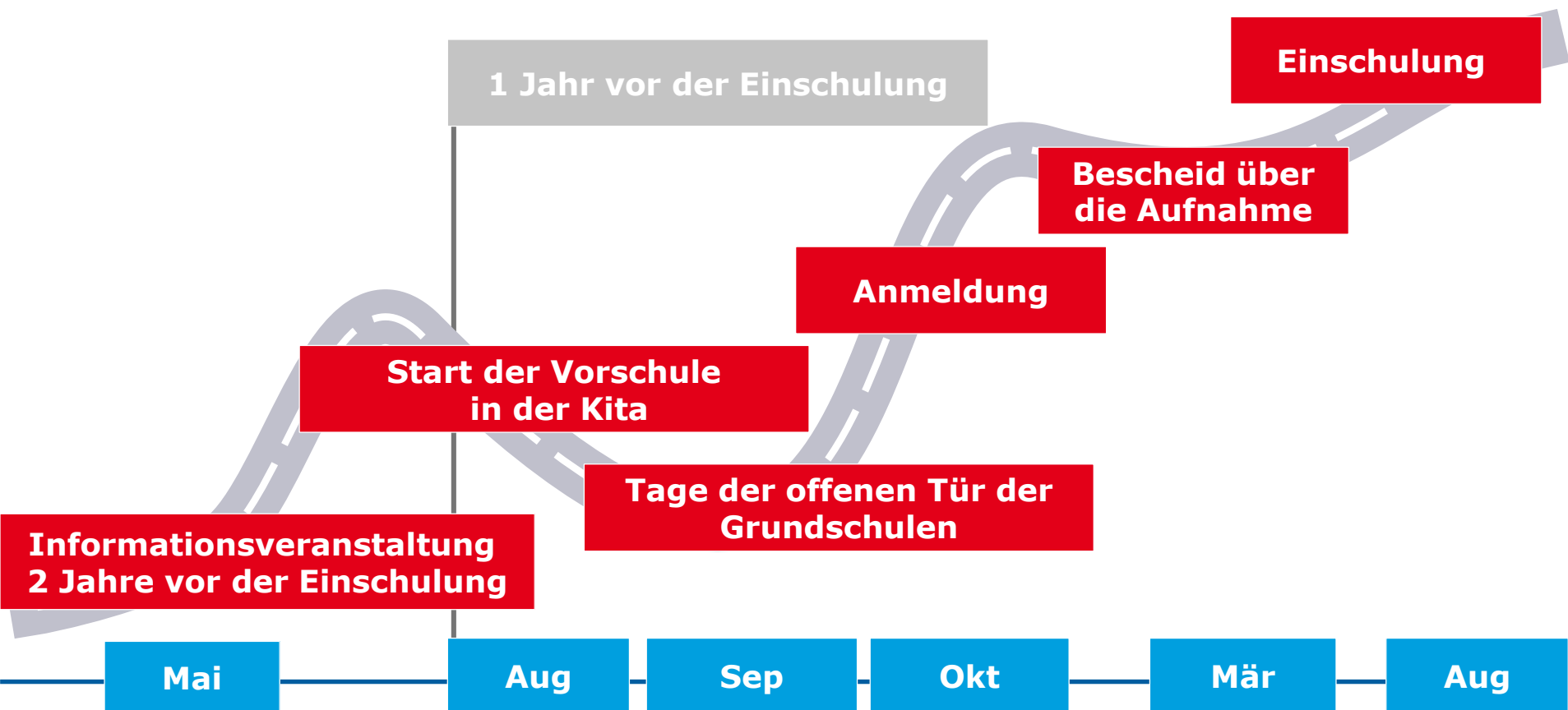


Informationen für Eltern, deren Kinder in zwei Jahren eingeschult werden



Der Übergang von Kita zu Schule

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit



KiBiz § 30/ Schulgesetz NRW § 36

Informationsveranstaltung für Eltern, deren Kinder in zwei Jahren eingeschult werden

- **in der die Eltern über Fördermöglichkeiten im Elementarbereich und Primarbereich,**
 - **und besonders über die Bedeutung kontinuierlich aufeinander aufbauender Bildungsprozesse,**
- beraten werden.**

Kinderbildungsgesetz

- **Anspruch auf Bildung und auf Förderung der Persönlichkeit**
- **Vorrangige Verantwortung der Eltern**
- **Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ergänzen die Förderung des Kindes in der Familie und unterstützen die Eltern in der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages.**

Schulgesetz NRW §1

- **Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung für alle**
- **Fähigkeiten, Neigungen des Kindes und der Wille der Eltern bestimmen den Bildungsweg**
- **Zugang zur schulischen Bildung steht jeder Schülerin/jedem Schüler nach Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit offen.**

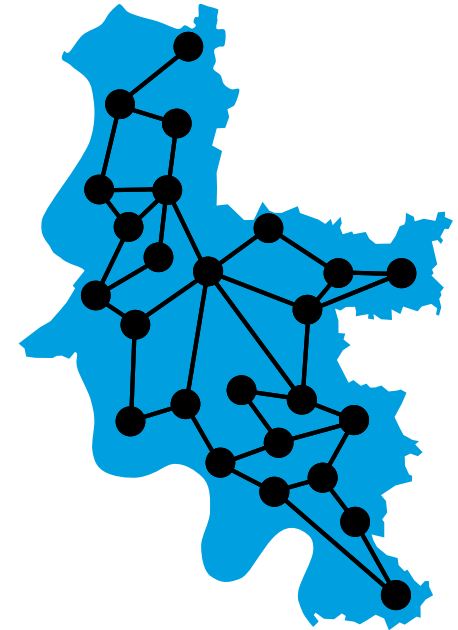
Kompetenzen

- Kinder sind von Anfang an mit Kompetenzen ausgestattet, mit denen sie es immer besser schaffen, sich in der Welt zurechtzufinden.
- Um ihre Selbstwirksamkeit zu erfahren, brauchen sie Raum und Zeit.
- Kinder sind schon früh zu geistigen Leistungen und Einsichten in der Lage.
- Sie entdecken und lernen aktiv. Sie können neue Erfahrungen auf der Grundlage bisheriger Erlebnisse einordnen und deuten.

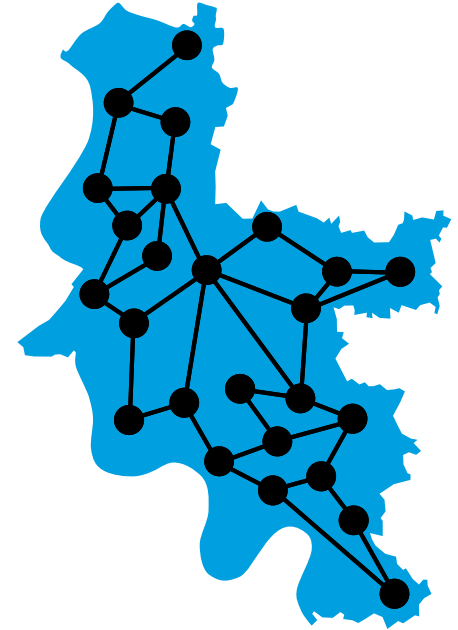
**Jeder Mensch schafft sich seine eigene Welt.
Jeder Mensch entwickelt einmalige Sinnkonstruktionen.**

- Bildung beginnt vom ersten Lebenstag an.
- Das Kind soll die Befähigung erlangen, sein Leben selbstständig zu gestalten und zu bewältigen.
- Das Kind ist der Akteur seiner Entwicklung und erschließt sich die Umwelt.
- Kinder werden zunehmend stärker in die Planung und Gestaltung ihrer Bildungsprozesse eingebunden.

- Bildungsnetzwerk Düsseldorf:
Bildung und Erziehung als bedeutsame gemeinsame Aufgabe, um die Bildungsprozesse von Kindern in Kita und Grundschule anschlussfähig zu gestalten.
- Die Bildungsprozesse sind von Anfang an eingebunden in die regionale Bildungslandschaft der Stadt.
- Beratung und Unterstützung beim Bildungsweg durch vielfältige Partner aus Kultur, Sport, Handwerk, Vereinen, Freizeiteinrichtungen, ...

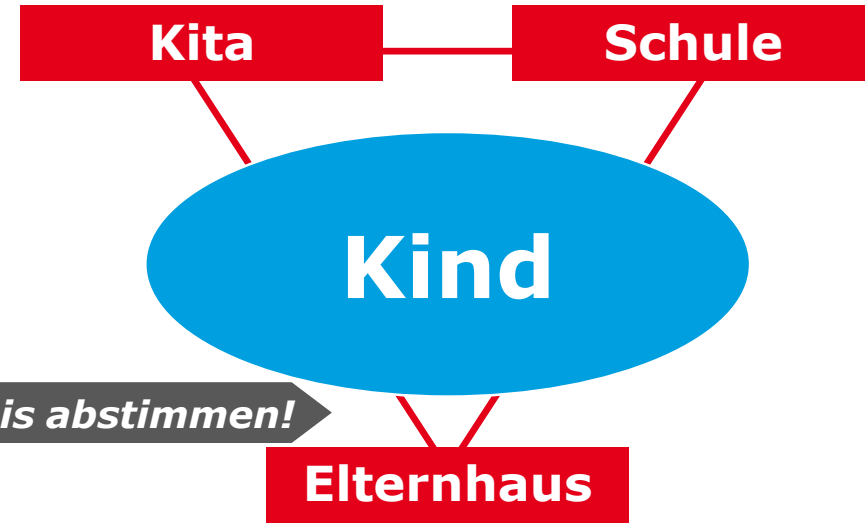


- Es gibt verbindliche Kooperations- und Kommunikationsstrukturen zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen
 - Fest installierte Kooperationsverbünde
 - Gemeinsame Fachtagungen
 - Qualitätsstandards für die Zusammenarbeit



Bildung braucht Zusammenarbeit

- Inhalt sowie Qualität von Bildung und Erziehung benötigen eine dauerhafte und stabile Begleitung.
- Die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Beteiligten, insbesondere der Eltern als Experten, ist unverzichtbar.
- Erwachsene unterstützen das Kind, die Welt zu verstehen.



Gemeinsames Bildungsverständnis abstimmen!

Die Bildungsdokumentation

- zeigt in Schrift und Bild - mit Beteiligung des Kindes - den Fortschritt seiner Bildungs- und Lernerfolge.
- ist ein wichtiges Nachschlagewerk für die Kinder. Sie können feststellen, wie sie sich selbst verändern und was sie an Wissen und Kenntnissen erworben haben.
- gibt wichtige Impulse für die differenzierte Gestaltung der pädagogischen Arbeit in der Kita.
- ist Gesprächsgrundlage für Entwicklungsgespräche mit den Eltern.
- erleichtert die Anschlussfähigkeit beim Übergang von der Kita in die Schule.



Stellen Sie der Schule die Bildungsdokumentation bitte zur Verfügung, damit sie dort aufgegriffen werden kann!

Zehn Bildungsbereiche für Kita und Grundschule

1. Bewegung

2. Körper, Gesundheit
und Ernährung

3. Sprache und
Kommunikation

4. Soziale, kulturelle und
interkulturelle Bildung

5. Musisch-ästhetische
Bildung

6. Religiöse und
ethische Bildung

7. Mathematische
Bildung

8. Naturwissenschaftliche
und technische Bildung

9. Ökologische Bildung

10. Medien

Sprachliche Bildung

- Jedes Kind wird in der Kindertageseinrichtung von Anfang an dauerhaft unter Verwendung geeigneter Verfahren von ihm vertrauten Fachkräften beobachtet und in seiner sprachlichen Entwicklung im normalen Alltag gefördert.

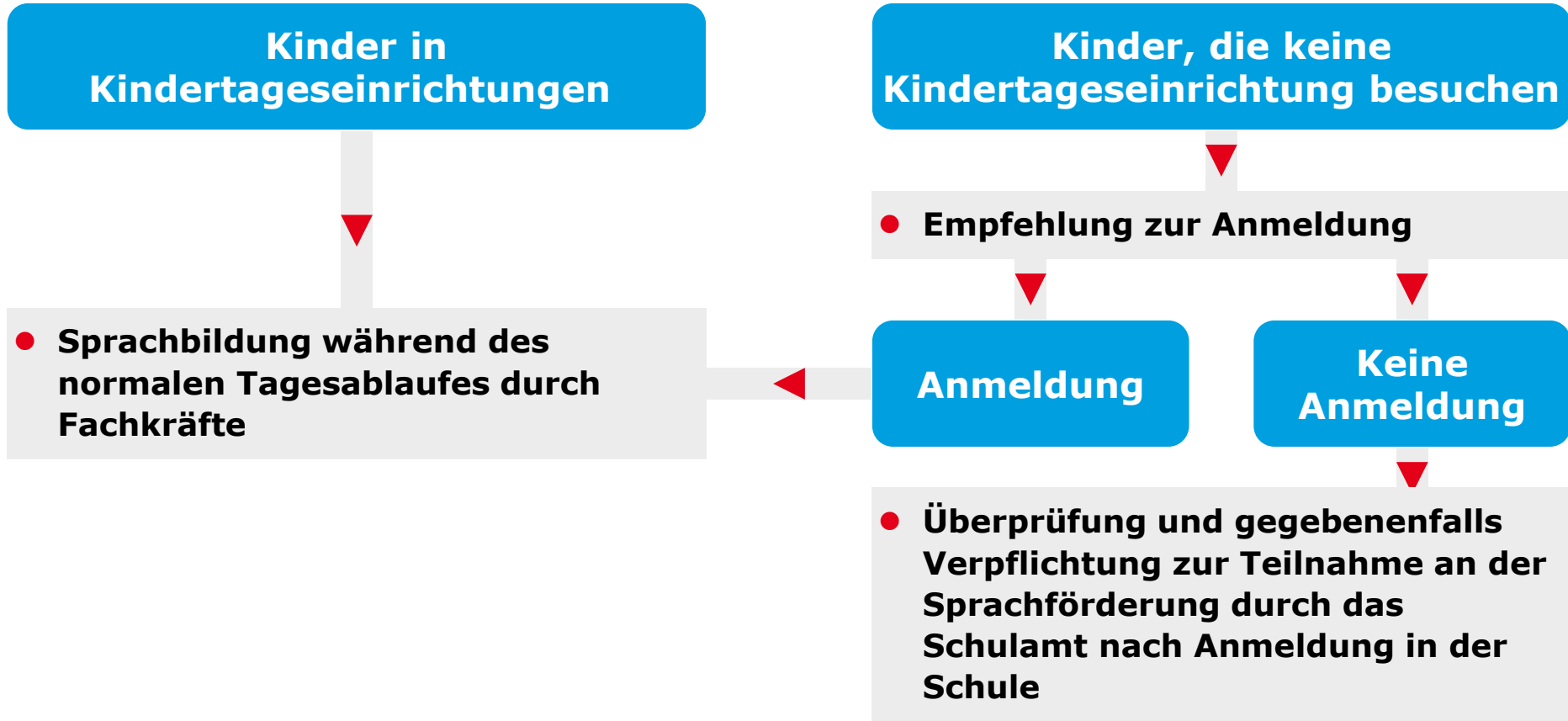


Vertraute
Umgebung

Vertraute
Bezugs-
person

Lebensnähe

Sprache = Schlüssel für Bildungschancen



Unterstützen und Stärken

Wenn in der Familie mehrere Sprachen gesprochen werden...

- Mehrsprachigkeit ist kein Bildungshemmnis, sondern eine Ressource.
- Eine gut ausgebaute Erstsprache ist die Basis für den Erwerb der Zweitsprache.
- Qualität und Umfang der angebotenen Sprachen sind entscheidend für den Erfolg. Sprechen Sie mit Ihrem Kind in der Sprache, in der Sie sich am wohlsten und sichersten fühlen.
- Wichtig sind:
 - Verlässlichkeit
 - Viel Kontakt
 - Guter Bezug
 - Freude am Sprechen

Unterstützen und Stärken

Für ein gesundes Aufwachsen sorgen

- **Gesundheit und Bildungserfolg hängen eng zusammen.**

- **Unterstützen Sie...**
 - **alle ärztlichen und zahnärztlichen Vorsorgetermine!**
 - **Ihr Kind beim selbstständigen Zähneputzen!**
 - **komplette und zeitgerechte Impfungen!**
 - **eine ausgewogene Ernährung!**
 - **bewusst Momente von Ruhe und Entspannung!**

Die Welt entdecken

- **Bildung ist mehr als Schule.**

- **Ermöglichen Sie Ihrem Kind**
 - Zugang zu Musik und zum kreativen Gestalten,
 - Museumsbesuche,
 - sich in der Natur zu bewegen,
 - vielfältige Bewegungsanlässe, z.B. in Sportvereinen.

Unterstützen und Stärken

Von den Eltern getrennt sein

- Eltern gehen nicht mit in den Klassenraum. Fördern Sie die Selbstständigkeit Ihres Kindes.



- Lassen Sie Ihr Kind ...
 - allein im Garten oder im Zimmer spielen,
 - mit Babysitter oder anderen Betreuungspersonen allein,
 - bei anderen Kindern spielen,
 - zu einer Musik- oder Sportgruppe gehen.

Unterstützen und Stärken

Mit unbekannten Menschen umgehen

- **Die Schule ist zunächst voller unbekannter Menschen. Unterstützen Sie Ihr Kind darin, auf die Erwachsenen in der Schule zuzugehen und um Hilfe zu bitten!**

- **Lassen Sie Ihr Kind ...**
 - **auf einem öffentlichen Spielplatz zusammen mit anderen Kindern spielen,**
 - **Musik- und Sportgruppen besuchen,**
 - **beim Bäcker selbstständig einkaufen.**

In der Menge bestehen

- **Auf dem Schulhof sind viele Kinder, die toben und Lärm machen. Das kann zunächst Furcht einflößen.**

- **Gehen Sie mit Ihrem Kind ...**
 - **ins Schwimmbad,**
 - **zu öffentlichen Spielplätzen, die gut besucht sind,**
 - **an laute und überfüllte Orte, wie zum Beispiel Bahnhöfe, Einkaufszentren, Markt,**
 - **nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel.**

Unterstützen und Stärken

Damit helfen Sie Ihrem Kind:

Schuhe zumachen

Sich alleine anziehen

Gegenstände sortieren

Kleben

Spielsachen aufräumen

Mit anderen Kindern draußen spielen

Stift führen

Rückwärts gehen

Auf einem Bein hüpfen

Schneiden

Zur Toilette gehen

Balancieren

Hände waschen

Malen

Einen Ball werfen und fangen

Singen

Nase putzen

Auf Sicherheit im Verkehr achten

Unterstützen und Stärken

Rituale und feste Abläufe schaffen

Wissen und Fähigkeiten weitergeben

Fahrrad fahren üben

Gemeinsam spielen

Etwas für andere tun

Gemeinsam zum Schwimmen gehen

Gemeinsam ein Puzzle machen

Gemeinsam backen und kochen

Freunde einladen

Draußen rumtoben

Roller und Laufrad fahren üben

Museen in der Umgebung besuchen

Kissenburg und Höhlen bauen

Gemeinsam essen und dabei erzählen

Etwas vorlesen und darüber sprechen

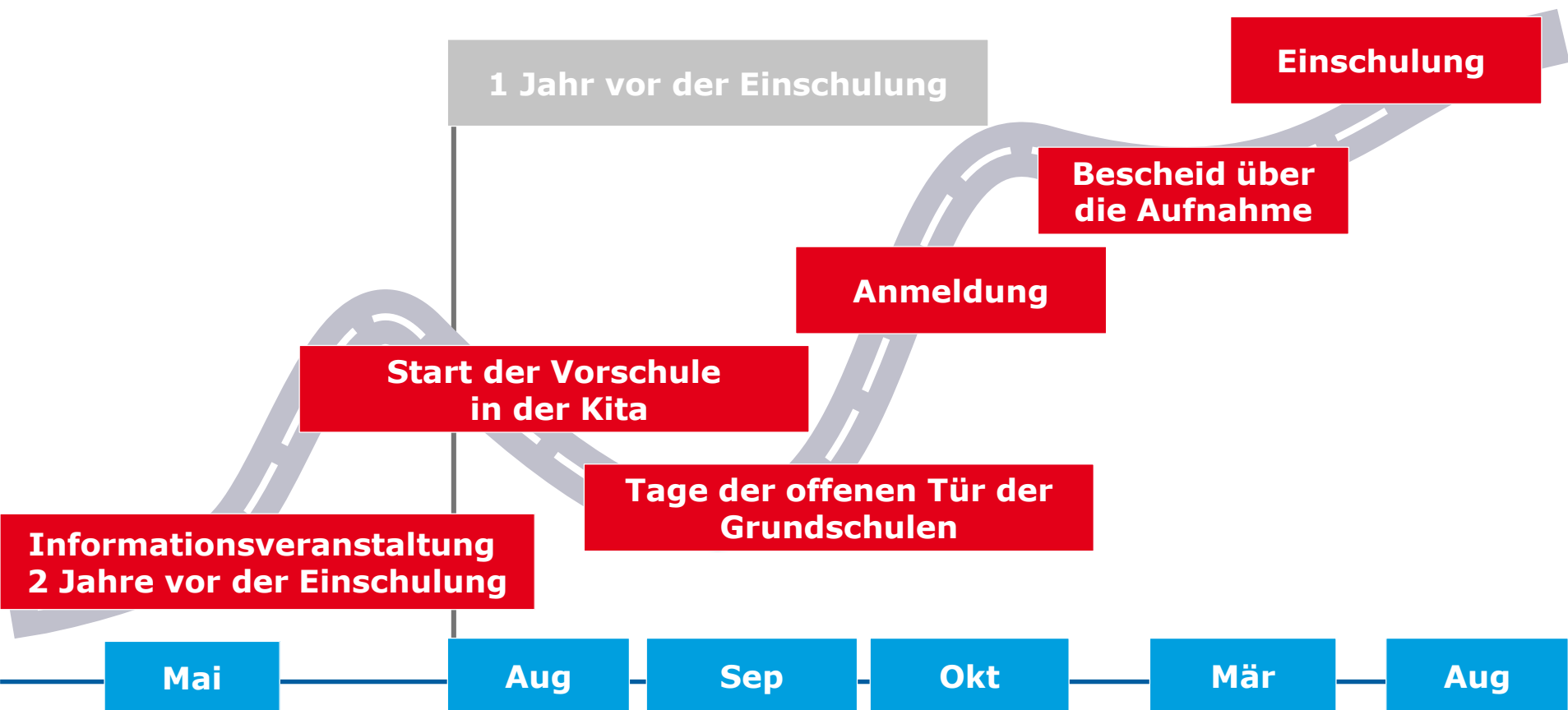
Gemeinsam Hörbücher hören

Zusammen basteln

In den Wald gehen

Der Übergang von Kita zu Schule

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit



Beginn der Schulpflicht

bis zum 30.9 sechs Jahre alt

nach dem 30.9. sechs Jahre alt



Reguläre Anmeldetage

Anmeldeformular
oder Geburtsurkunde

Schule
der Wahl

Geburtsurkunde



Reguläre Einschulung

Vorzeitige Einschulung/Antragstellung



Schulärztliches Gutachten



Entscheidung über die Aufnahme durch die Schulleitung

Bescheid über die Aufnahme = Beginn der Schulpflicht

Anmeldung

- Die Anmeldetermine liegen vor oder nach den Herbstferien.
- Die Anmeldung erfolgt zusammen mit dem Kind an der gewünschten Grundschule.
- Die Eltern können die Grundschule frei wählen, ein Anspruch auf Aufnahme besteht jedoch nur in die der Wohnung des Kindes nächstgelegenen Grundschule der gewünschten Schulart im Rahmen der festgelegten Aufnahmekapazitäten.
- Anmeldung zur OGS, zu Betreuungsangeboten und zum herkunftssprachlichen Unterricht werden geklärt.
- Nach der Anmeldung wird Ihr Kind zur Schuleingangsuntersuchung eingeladen (körperliche Untersuchung, allg. Entwicklung, ...).

Zurückstellung

- Schulpflichtige Kinder können aus erheblichen gesundheitlichen Gründen für ein Jahr zurückgestellt werden.
- Die Entscheidung trifft die Schulleitung auf der Grundlage des schulärztlichen Gutachtens.
- Die Eltern sind anzuhören.
- Die Prüfung kann auch auf Antrag der Eltern erfolgen.

Sonderpädagogische Förderung

Wenn Sie den Eindruck haben, dass Ihr Kind zusätzliche sonderpädagogische Förderung benötigt,

- sprechen Sie mit der Kita und/oder anderen betreuenden Stellen, die das Kind kennen (Kinderarzt et cetera)
- wenden Sie sich an die Schulaufsicht: Telefon **0211 89-96322**
- besuchen Sie die Infoabende für Eltern, deren Kinder sonderpädagogischen Förderbedarf haben, die im Jahr vor der Einschulung stattfinden.
- Weitere fachliche Beratung: Telefon **0211 89-24895**

Das Schulamt schlägt nach Feststellung von sonderpädagogischem Förderbedarf eine Grundschule und eine Förderschule vor. Die Eltern können wählen.

Bildung und Teilhabe

- Kostenfreies Mittagessen in Kindertagespflege, Kindertageseinrichtung oder Schule
- Fahrtkosten oder Eintrittsgelder bei eintägigen Ausflügen
- Übernachtungskosten bei mehrtägigen Fahrten
- Finanzielle Unterstützung für Ferienfreizeiten, Düsseldorfferien, Schwimmkurs, Mitgliedschaft in einem Sportverein oder Beitrag für die Musikschule
- Schulbedarf und ergänzende Lernförderung

www.duesseldorf.de/soziales/bildungs-und-teilhabepaket

Kontakt: 0211 89-91

Weitere Informationen

Weitere wichtige Informationen finden Sie hier:

- Alles rund um KiTa in NRW: <https://www.kita.nrw.de/kinder-bilden>
- Alles rund um Schule in Düsseldorf:
<https://www.duesseldorf.de/schulen/einstieg.html>
- Allgemeine Angebote für Familien: <https://www.fruehehilfen-online.nrw.de/duesseldorf.suche>
- Sportangebote: <https://sportportal-duesseldorf.de/de/home>
- Kulturelle Angebote: <https://www.musenkuss-duesseldorf.de/>

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Herausgegeben von:



Landeshauptstadt Düsseldorf
Amt für Schule und Bildung

Erstellt unter Beteiligung von
Jugendamt, Schulamt,
Amt für Schule und Bildung